

Chur ist ein wichtiger Strassen- und Eisenbahnknotenpunkt. Schon in der Antike und im Mittelalter kontrollierte die Stadt die Alpenübergänge.

Nachdem Graubünden 1803 der Schweizerischen Eidgenossenschaft beigetreten war, wurde Chur offiziell Hauptort von Graubünden. Nach Abbruch der Stadtmauern wuchs die Stadt in mehreren Schüben, vor allem um 1900 und im dritten Viertel des 20. Jahrhunderts.

Chur um 1642. Kupferstich von Merian.

